



---

Lot nr.: L261374

Land/Typ: Motive

Sammlung zum Motive Zeppelin, im Album, mit postfr. Briefmarken und Briefen mit Sonderstempeln.

Preis: 50 eur

[Gehen Sie auf die viel auf [www.briefmarken-liste.com](http://www.briefmarken-liste.com)]



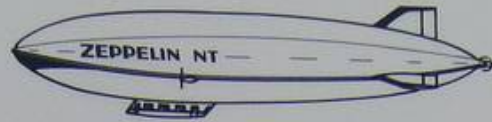


Foto nr.: 2





Foto nr.: 3



SCHWEIZ

MILLENNIUM – JAHRTAUSENDWENDE



Waagrechter Streifen „Millennium – Jahrtausendwende“, enthaltend zwei bildgleiche Marken und zwei Zierfelder.

Die beiden bildgleichen Marken zu jeweils 90 Rappen zeigen die symbolische Darstellung der Weltkugel, umspannt von der Jahreszahl 2000 in Regenbogenfarben. Die schwungvollen dynamischen Kreise stehen für die Botschaften, die im Zeitalter der Kommunikation alle Erdteile und Menschen miteinander verbinden.

Bei diesem Millenniums-Streifen hat die schweizerische Postverwaltung die Möglichkeit eröffnet, daß der Postkunde nach eigenem Wunsch in das kleine und in das große Zierfeld Bilder oder Grußbotschaften eindringen läßt.

Auch die Post selbst hat diese Möglichkeit ausgenutzt – nicht nur für den „serienmäßigen“ Zusammendruck-Streifen – mit Botschaften zum Jahreswechsel auf den Zierfeldern, sondern auch für die Ausstellungen in Wuhan (China) und Sindelfingen – dort hat die Schweizer Post jeweils Streifen mit speziellen ausstellungsbezogenen Zierfeldern verkauft.

Der Streifen mit den im Auftrag der Schweizer Post von der Wertzeichendruckerei eingedruckten Darstellungen, die sich auf das 100jährige Zeppelin-Jubiläum beziehen, verdankt privater Initiative sein Entstehen. Die Schweizer Post hatte gegen den Auftrag zur Herstellung von Streifen mit diesen zeppelinbezogenen Zierfeldern keine Bedenken – so entstand eine wunderschöne Würdigung des Zeppelin-Jubiläums auf der schweizerischen Millenniums-Ausgabe.

Die beiden Zierfelder zeigen einerseits ein Porträt von Ferdinand Graf von Zeppelin und andererseits die Reproduktion einer Postkarte aus dem Jahre 1900, bezüglich des ersten Aufstieges des Luftschiffes LZ 1, und ein modernes Werbeplakat mit dem Luftschiff Zeppelin NT über einem phantastischen, palmenbestandenen karibischen Küstenabschnitt.

Ferdinand Graf von Zeppelin (1838–1917), General der Kavallerie, Diplomat, Luftschiff-Pionier, beschäftigte sich seit 1890 mit der Entwicklung von Starrluftschiffen. Zwischen 1900 und 1938 wurden insgesamt 119 Luftschiffe gebaut.

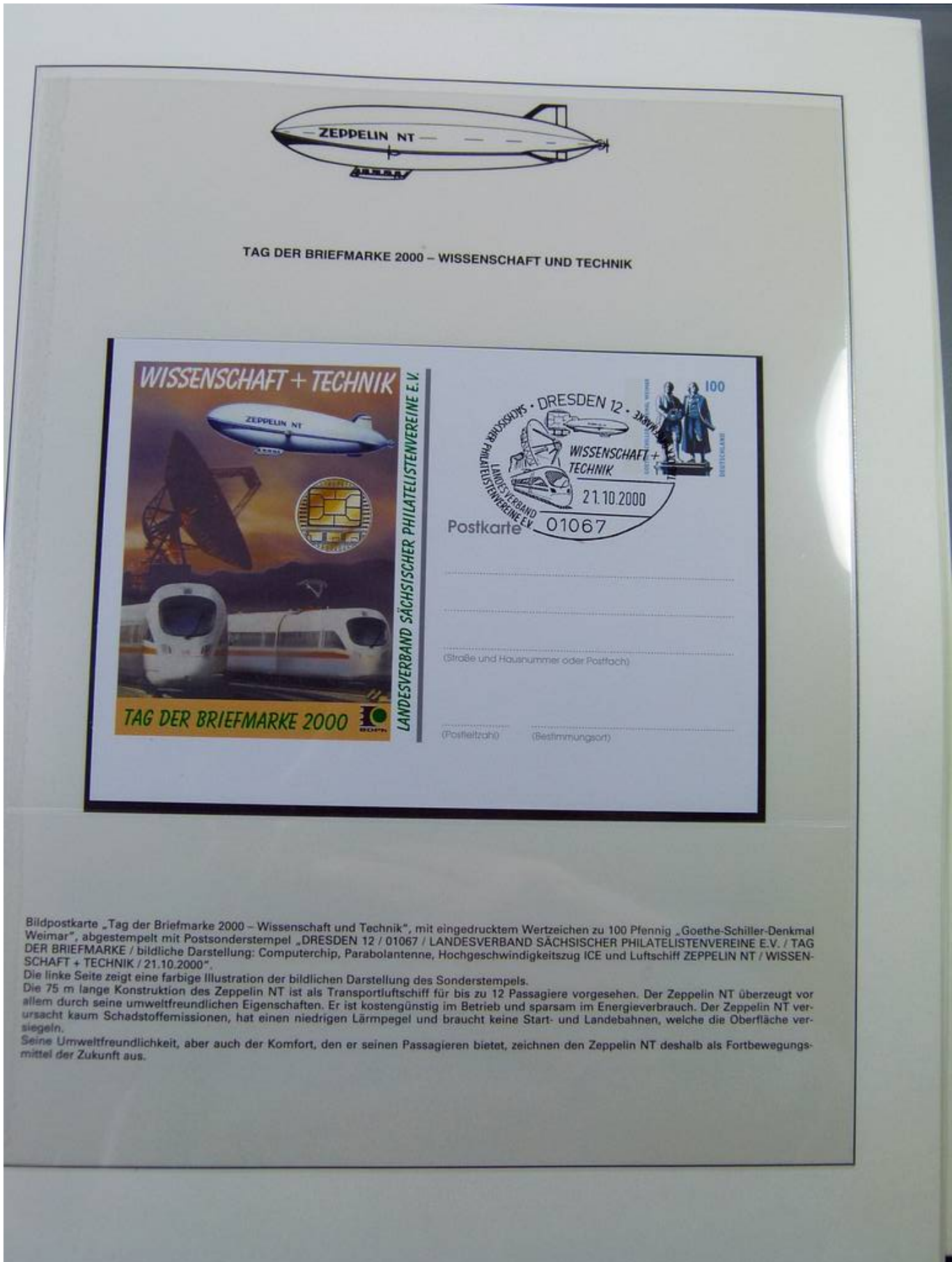
Der Zeppelin Neuer Technologie (NT) setzt nun diese Geschichte würdig fort. Der Erstflug des weltweit einzigartigen halbstarren Luftschiffes erfolgte am 18. September 1997. Das moderne Vielzweck-Luftschiff verbindet bewährte Erfahrungswerte mit moderner Hochtechnologie.

Die feierliche Taufe dieses 70 m langen Zeppelins auf den Namen „Friedrichshafen“ erfolgte am 2. Juli 2000 und läutete eine neue Generation der Luftschiff-Fahrt ein. Das Datum wurde bewußt gewählt und ist von historischer Bedeutung, denn vor 100 Jahren – am 2. Juli 1900 – erhob sich hier zum erstenmal ein Zeppelin in die Lüfte.

Der neue Zeppelin ist vor allem für den Tourismus ausgelegt, kann aber auch als Relais für Funk und Internet sowie für Vermessungen aus der Luft verwendet werden. Der Prototyp ist bis zu 120 km/h schnell und erreicht eine Höhe von fast 2500 m.



Foto nr.: 4



Bildpostkarte „Tag der Briefmarke 2000 – Wissenschaft und Technik“, mit eingedrucktem Wertzeichen zu 100 Pfennig „Goethe-Schiller-Denkmal Weimar“, abgestempelt mit Postsonderstempel „DRESDEN 12 / 01067 / LANDESVERBAND SÄCHSISCHER PHILATELISTENVEREINE E.V. / TAG DER BRIEFMARKE / bildliche Darstellung: Computerchip, Parabolantenne, Hochgeschwindigkeitszug ICE und Luftschiff ZEPPELIN NT / WISSENSCHAFT + TECHNIK / 21.10.2000“.

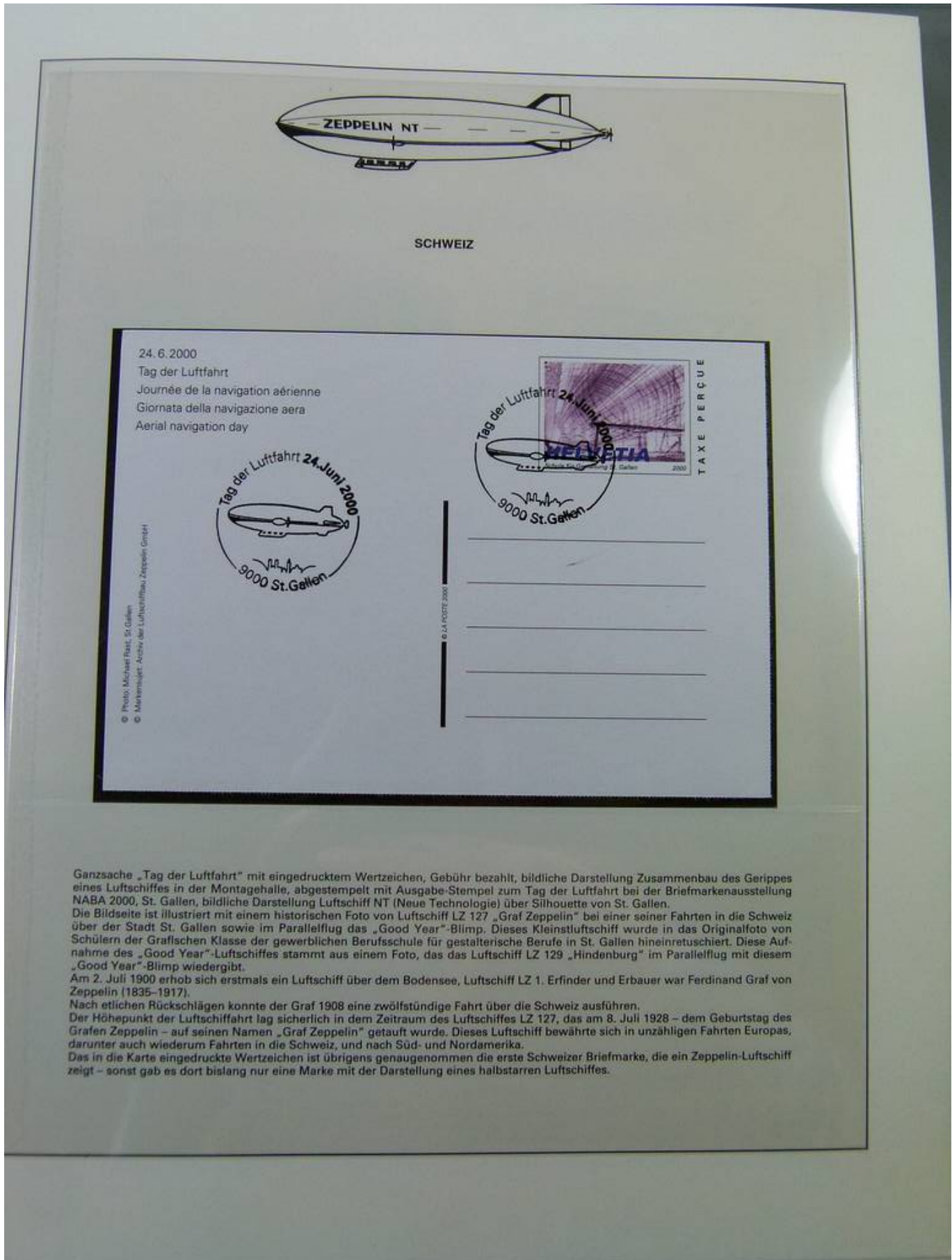
Die linke Seite zeigt eine farbige Illustration der bildlichen Darstellung des Sonderstempels.

Die 75 m lange Konstruktion des Zeppelin NT ist als Transportluftschiff für bis zu 12 Passagiere vorgesehen. Der Zeppelin NT überzeugt vor allem durch seine umweltfreundlichen Eigenschaften. Er ist kostengünstig im Betrieb und sparsam im Energieverbrauch. Der Zeppelin NT verursacht kaum Schadstoffemissionen, hat einen niedrigen Lärmpegel und braucht keine Start- und Landebahnen, welche die Oberfläche versiegeln.

Seine Umweltfreundlichkeit, aber auch der Komfort, den er seinen Passagieren bietet, zeichnen den Zeppelin NT deshalb als Fortbewegungsmittel der Zukunft aus.



Foto nr.: 5



Ganzsache „Tag der Luftfahrt“ mit eingedrucktem Wertzeichen, Gebühr bezahlt, bildliche Darstellung Zusammenbau des Gerippes eines Luftschiffes in der Montagehalle, abgestempelt mit Ausgabe-Stempel zum Tag der Luftfahrt bei der Briefmarkenausstellung NABA 2000, St. Gallen, bildliche Darstellung Luftschiff NT (Neue Technologie) über Silhouette von St. Gallen.  
Die Bildseite ist illustriert mit einem historischen Foto von Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ bei einer seiner Fahrten in die Schweiz über der Stadt St. Gallen sowie im Parallelflug das „Good Year“-Blimp. Dieses Kleinluftschiff wurde in das Originalfoto von Schülern der Grafischen Klasse der gewerblichen Berufsschule für gestalterische Berufe in St. Gallen hineinretuschiert. Diese Aufnahme des „Good Year“-Luftschiffes stammt aus einem Foto, das das Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ im Parallelflug mit diesem „Good Year“-Blimp wiedergibt.  
Am 2. Juli 1900 erhob sich erstmals ein Luftschiff über dem Bodensee, Luftschiff LZ 1. Erfinder und Erbauer war Ferdinand Graf von Zeppelin (1835–1917).  
Nach etlichen Rückschlägen konnte der Graf 1908 eine zwölfstündige Fahrt über die Schweiz ausführen.  
Der Höhepunkt der Luftschiffahrt lag sicherlich in dem Zeitraum des Luftschiffes LZ 127, das am 8. Juli 1928 – dem Geburtstag des Grafen Zeppelin – auf seinen Namen „Graf Zeppelin“ getauft wurde. Dieses Luftschiff bewährte sich in unzähligen Fahrten Europas, darunter auch wiederum Fahrten in die Schweiz, und nach Süd- und Nordamerika.  
Das in die Karte eingedruckte Wertzeichen ist übrigens genau genommen die erste Schweizer Briefmarke, die ein Zeppelin-Luftschiff zeigt – sonst gab es dort bislang nur eine Marke mit der Darstellung eines halbstarren Luftschiffes.



Foto nr.: 6



ERSTE AMTLICHE ZEPPELINPOST NACH 1939: BEFÖRDERT MIT ZEPPELIN NT AM 24. JUNI 2000 VON ST. GALLEN NACH BURRWEILER (SCHWEIZ) UND WEITER PER FLUGZEUG NACH URUGUAY

fascination des sammelns  
**naba**  
2000 St. Gallen



1. amtliche schweizerische Postbeförderung mit Zeppelin NT anlässlich der NABA 2000 in St. Gallen



AN BORD DES ZEPPELIN NT  
24 JUNI 2000  
LUFTSCHIFFES LZ N07  
D-LZFN

Tag der Luftfahrt 24. Juni 2000  
9000 St. Gallen



Herrn  
Juan Kobylanski  
Casilla Correo 1717  
  
Montevideo  
Uruguay

ZU GUNSTEN DES PESTALOZZI KINDERDORFES WAHLWIES

Mit der Südamerikafahrt 1930 des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ am 18. Mai begann die Postbeförderung durch Zeppeline nach Südamerika. Ihren Höhepunkt erlebte diese Postbeförderung in den Jahren 1935 und 1936. Auch das Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ beförderte abwechselnd mit dem Luftschiff LZ 127 regelmäßig Post nach Südamerika. Dieser Beleg, befördert mit Zeppelin NT von St. Gallen / Schweiz nach Burrweiler und von dort weiter auf normalem Luftweg nach Montevideo / Uruguay, knüpft an diese große Tradition an. Anlässlich der NABA in St. Gallen (Schweiz) führte das Luftschiff Zeppelin NT einen amtlichen Posttransport innerhalb der Schweiz von St. Gallen nach Birrfeld durch. Gegen 12.30 Uhr verließ das Luftschiff den Raum Friedrichshafen und flog zunächst nach St. Margareten in der Schweiz, von dort aus an Rohrschach vorbei nach Romanshorn. Gegen 13.30 nahm es Kurs auf das Breitfeld bei St. Gallen, einem ehemaligen Übungsplatz der Schweizer Armee, wo es um 14.00 Uhr pünktlich landete und die zu transportierende Post aufnahm. Die Landung erfolgte ohne Mast, nur mit Unterstützung von Michael Cierpka als Bodenmannschaft. Nach Aufnahme der Post stieg er auf und umflog St. Gallen weiter über Gossau, Wil und Frauenfeld nach Schaffhausen und dem Rheinflall, weiter den Rhein hinab nach Koblenz (Schweiz). Genau südlich von Koblenz liegt der Flugplatz Birrfeld, an dem das Luftschiff landete und seine Postfracht auslud. Auch diese Landung erfolgte ohne Landemast und Bodenmannschaft. Nach dem Start in Birrfeld (und einer Ehrenrunde für die zahlreichen Zuschauer) flog das Luftschiff über Zürich, Rapperswil, Speck und Lommis zurück nach Friedrichshafen. An Bord war neben Pilot Dominique Manière und Co-Pilot J. Scott Danneker noch Jürgen Fecher als Flugversuchingenieur, Dr. Jeannine Meighörner als PR-Chefin von Zeppelin-Luftschifftechnik und ab St. Gallen auch Michael Cierpka als Bodenmannschaftsmeister. Die Flugstrecke betrug insgesamt 370 km, die Flugzeit 5 Stunden und 30 Minuten. Die mittlere Geschwindigkeit betrug 65 km/h. Der Beleg wurde gemäß dem Spezialtarif der Schweizer Post portogerecht mit dem NABA-Block frankiert, abgestempelt mit amtlichem Schweizer Postsonderstempel „Tag der Luftfahrt / 24. Juni 2000 / 9000 St. Gallen / bildliche Darstellung Zeppelin NT“. Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt die aufgeklebte Bordsiegelmarke „BORDSIEGEL MARKE / ZEPPELIN NT / 2000 / bildliche Darstellung LZ 1 bei seinem ersten Aufstieg am 2.7.1900“. Diese Bordsiegel-Marke wurde versehen mit Abdruck des Bordstempels des Luftschiffes Zeppelin NT mit dem Datum vom 24. Juni 2000. Auf der Rückseite des Kuvarts erhielt der Beleg als Ankunftsstempel den Tagesstempel vom Postamt 5242 Birr-Lupfig – allerdings wurden die Belege erst am 26. Juni 2000 abgestempelt, da über das Wochenende keine Abstempelung erfolgen konnte. Von Birr wurden diese Belege weiterbefördert nach Montevideo (Uruguay) und erhielten dort auf der Rückseite den runden amtlichen Ankunftsstempel der uruguayischen Post/Filatelía sowie den rechteckigen amtlichen Ankunftsstempel der uruguayischen Post/Sammlerservice.



Foto nr.: 7



TAUFE DES NEUEN LUFTSCHIFFES ZEPPELIN NT AUF DEN NAMEN „FRIEDRICHSHAFEN“  
AM 2. JULI 2000



Das Bild zeigt Frau Elisabeth Veil, die Enkelin des Grafen Ferdinand von Zeppelin, wie sie zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen Dr. Bernd Wiedmann den Zeppelin neuer Generation mit den Namen „FRIEDRICHSHAFEN“ eine Flasche „Schloß Wachenheim“ über den Bug des Zeppelin NT goß. Jener Sekt wurde schon am 8. Juli 1928 zur Taufe des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ verwendet. Diese Taufe nahm seinerzeit die Mutter von Frau Veil vor, Hella Gräfin von Brandenstein-Zeppelin. Frau Veil war damals als kleines Mädchen bei der Tauffeier schon dabei.

Nach der Taufe auf den Namen FRIEDRICHSHAFEN löste sich das Luftschiff vom mobilen Masten und stieg mit einem „Korkenzieher“-Start in die Luft. Chefpilot Scott Danneker zog das Luftschiff senkrecht nach oben und ließ den 75 Meter langen Flugkörper dreimal um die eigene Hochachse drehen. Dieses neue Luftschiff Zeppelin NT ist das einzige Luftschiff, das ein solches Manöver durchführen kann.

An Bord waren nur Ingenieure und Techniker. Es gibt leider noch keine Zulassung, Passagiere mit dem Luftschiff zu befördern. Im kommenden Frühjahr hofft die Zeppelin-Luftschifftechnik die Zulassung zu erhalten.

Bei der Taufe waren auch unter anderem als Ehrengäste geladene Zeppelin-Veteranen anwesend, wie Oskar Fink (93 Jahre), der als Steuermann die große Südamerika-Tour des LZ 127 begleitete, auch Josef Sonntag (89 Jahre), Maschinist auf dem LZ 127. Auch Erwin Bentele (90 Jahre) aus Friedrichshafen, er gehörte der Besatzung der „Hindenburg“ an, jenes Luftschiff, das 1937 im amerikanischen Lakehurst ausbrannte. Erwin Bentele kam mit Brandwunden und Rippenverletzungen davon.

Um 12.14 Uhr startete dann das Luftschiff Zeppelin NT FRIEDRICHSHAFEN zur Luftschiffparade, die rund um den ganzen Bodensee ging. An dieser Luftschiffparade waren neben dem Zeppelin NT noch ein Skyship 600 und zwei Lightship A60 zu sehen.

(Bildvorlage Werkfoto der ZF Friedrichshafen).



Foto nr.: 8



Auf seinem 161. Testflug beförderte der Zeppelin NT anlässlich seiner Taufe durch die Enkelin des Grafen Ferdinand von Zeppelin, Frau Elisabeth Veil, auf den Namen FRIEDRICHSHAFEN, Flugpost zugunsten des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfes Wahlwies. Im Anschluß an die Taufe wurde den geladenen Gästen in Form einer Flugvorführung die völlig neuen Möglichkeiten der Manövrierfähigkeit durch die neuartige Schubvektorsteuerung eindrucksvoll demonstriert. Anschließend folgten 20-minütige Rundflüge mit verschiedenen Ehrengästen, darunter auch Frau Elisabeth Veil mit ihrem Gatten, Dr. Siegfried Veil.

Gegen 16.00 Uhr formierten sich vier Luftschiffe (Zeppelin NT FRIEDRICHSHAFEN, Skyship 600 CARGOLIFTER, American Blimp A60+ MAZDA, American Blimp A60+ GOODYEAR) vor der Uferpromenade in Friedrichshafen zu einer internationalen Luftschiffparade. Die Flugroute der Parade führte von Friedrichshafen über Langenargen, Lindau zum österreichischen Ufer des Bodensees mit der Festspielstadt Bregenz. Weiter ging es zum Schweizer Ufer, wo die Städte Arbon, Romanshorn und Kreuzlingen passiert wurden. In der Konstanzer Bucht wurden vor dem Geburtshaus des Grafen Ferdinand von Zeppelin, dem heutigen Inselhotel, einige Ehrenrunden gedreht, ehe Meersburg angesteuert wurde. Entlang des nördlichen Bodenseeufer erreichten die Luftschiffe Immenstaad und Manzell. In der Manzeller Bucht wurde vor 100 Jahren LZ 1 gebaut und stieg von dort aus zu seinen drei Testfahrten auf. Vor der Uferpromenade in Friedrichshafen wurden abschließend noch einige Ehrenrunden geflogen bevor sich die Parade gegen 18.00 Uhr auflöste und die Gastluftschiffe nach Bad Waldsee zurückflogen, wo sie während der Festtage stationiert waren.

An Bord waren neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Fritz Günther noch Jürgen Fecher und Klaus Strasser als Flugversuchingenieure und Dominique Manière als 3. Pilot. Die Kinderdorf Flugpost war während der ganzen Aktion an Bord und wurde danach bei der Post Friedrichshafen abgeliefert.

Der Start erfolgte auf dem Flugplatz Friedrichshafen, 12.14 Uhr, die Landung erfolgte dort 18.27 Uhr. Es wurden 350 km in 6 Stunden und 13 Minuten zurückgelegt, die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 60 km/h.

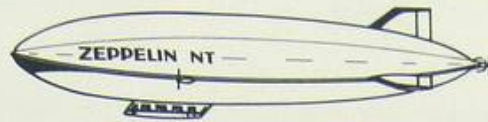
Der Umschlag wurde frankiert mit der Sondermarke der Deutschen Bundespost zu 165 Pfennig „Ferdinand von Zeppelin (1838-1917)“, abgestempelt mit Postsonderstempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / Erlebnis: Briefmarken / Deutsche Post / Emblem / Taufe 'FRIEDRICHSHAFEN' / LZ N 07 / bildliche Darstellung Zeppelin NT / -2.-7.00-18“.

Auf der Rückseite ist der Umschlag illustriert mit dem LZ 1 und einer Karte mit eingezeichneter Fahrtstrecke vom 1. Aufstieg dieses Luftschiffes am 2. Juli 1900. Außerdem erhielt der Beleg auf der Rückseite als Ankunftsstempel den Postsonderstempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / 100-JAHREFEIER / 1. AUFSTIEG LZ 1 / 2.7.1900 / 2.7.2000 / bildliche Darstellung LZ 1, davor Porträt von Ferdinand Graf von Zeppelin / -2.-7.2000“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt die aufgeklebte Bordsiegel-Marke „BORDSIEGEL MARKE / ZEPPELIN NT / 2000 / bildliche Darstellung LZ 1 bei seinem ersten Aufstieg am 2. Juli 1900“. Diese Bordsiegel-Marke wurde versehen mit dem Abdruck des Borstempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum vom 2. Juli 2000.



Foto nr.: 9



LUFTSCHIFF ZEPPELIN NT „FRIEDRICHSHAFEN“ ÜBER FLUGPLATZ HAHNWEIDE BEI KIRCHHEIM  
AM 13. JULI 2000

Erste offizielle deutsche Zeppelinpostbeförderung nach dem Krieg



Bis zum 13. Juli 2000 war die Hahnweide bei Kirchheim allemal Luftfahrtfans ein Begriff. Seither ist das Motor- und Segelfluggelände auch Philatelisten ein Begriff. Denn: An diesem Tag brachte der Zeppelin NT (Neue Technologie) „Friedrichshafen“ Postsäcke, in welchen die ersten amtlichen deutschen Zeppelinbelege der Nachkriegszeit enthalten waren. Diese Belege sind frankiert mit der am 13. Juli erschienenen Sonderbriefmarke der Deutschen Post „100 Jahre Zeppelin“.

Gut 500 mit Fernglas oder Kamera bewaffnete Briefmarkenfreunde warteten schon gut eine halbe Stunde vor der gegen 9 Uhr angekündigten Landung auf das derzeit modernste Luftschiff der Welt. Bis kurz nach halb zehn mußten die Wartenden ausharren, dann tauchte die „silberne Zigarre“ lautlos am Horizont auf. Erst über dem Luftaufsichtsgebäude waren die Motoren zu hören. Dann senkte sich das 75 Meter lange und sechs Tonnen schwere Prachtstück und setzte doch leicht wie eine Feder auf der Hahnweide auf, sehr zur Freude auch einem seiner Väter, Wolfgang von Zeppelin, einem direkten Nachkommen des berühmten Grafen, der selbst das Bordteam begrüßte.

Rund zweieinhalb Stunden Flug über Ravensburg, Ulm, Geislingen hatte der Zeppelin NT mit dem Pilotentrio Scott Danneker, Dominique Manière und Fritz Günther und dem Versuchsingenieur Klaus Strasser hinter sich. Sie brachten 18 Postsäcke mit, die hier auf dem Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim ausgeladen und dann zum Zielort Echterdingen weiterbefördert wurden.

Nach nur wenigen Minuten war der Spuk vorüber. Das Gewicht der Postsäcke war im Nu durch einige hundert Liter Wasser Zuladung ausgeglichen. Dann erhob sich der Zeppelin und schwebte Richtung Echterdingen davon, wo vor 92 Jahren die erste Landung eines Luftschiffes auf festem Boden glückte. Doch landen durfte der NT dort nicht.

Seine weiteren Stationen auf dieser Deutschland-Tour waren Speyer, Mainz, Koblenz, Bonn, Nürburgring. Am 17. Juli 2000 ging es dann weiter über Düsseldorf, Essen, Lüdenscheld, Werdohl, Soest, Beckum, Gütersloh, Hannover, Braunschweig. Am 21.7.2000 kreiste der Zeppelin NT dann über dem EXPO-Gelände. Am 23.7.2000 ging es weiter nach Nordholz über Bremen, Hamburg. In Nordholz fanden dann einige Transponder Tests statt bis an die holländische Grenze, entlang der ostfriesischen Inseln, zirka 180 km von Nordholz entfernt. In Nordholz fanden insgesamt 23 Starts und Landungen statt. Am 29.7.2000 ging es dann weiter über Flensburg, Kiel, Brunsbüttel, dann wieder zurück nach Nordholz, am nächsten Tag weiter nach Magdeburg über Lüneburg, Gorleben, Nauen, Staaken, Berlin-Schönefeld, Brand (Besuch bei Cargolifter). Am 31.7.2000 ging es von Magdeburg über Erfurt, Eisenach, Fulda, Würzburg, Rothenburg o.d.T., Dinkelsbühl, Ulm zurück nach Friedrichshafen. Die Gesamtflugzeit betrug 76 Stunden und 20 Minuten. Es wurden zirka 4300 km zurückgelegt, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h. Dies war eine weitere wichtige Station auf dem Weg zur Zulassung für Passagierflüge – die vermutlich im Frühjahr 2001 erfolgt.

Post wurde nur am 13.7.2000 auf der Strecke Friedrichshafen-Hahnweide bei Kirchheim Teck befördert.

(Foto Carlucci)





Foto nr.: 11



Bei seinem 158. Testflug führte das Luftschiff Zeppelin NT anlässlich der NABA in St. Gallen (Schweiz) einen amtlichen Posttransport innerhalb der Schweiz von St. Gallen nach Birrfeld durch. Bevor das Luftschiff von seiner Basis in Friedrichshafen in Richtung Schweiz flog, wurden an diesem Tag einige Flugversuche mit den Avioniksystemen durchgeführt. Gegen 12.30 Uhr verließ das Luftschiff den Raum Friedrichshafen und flog zunächst über den Bodensee nach St. Margareten in der Schweiz. Von dort aus flog es an Rohrschach vorbei nach Romanshorn für einige Filmaufnahmen mit einem Begleithubschrauber. Gegen 13.30 nahm es Kurs auf das Breitfeld bei St. Gallen, einem ehemaligen Übungsplatz der Schweizer Armee, wo es um 14.00 Uhr pünktlich landete und die zu transportierende Post aufnahm. Die Landung erfolgte ohne Mast, nur mit Unterstützung von Michael Cierpka als Bodenmannschaft. Nach Aufnahme der Post stieg er für den restlichen Flug auf. Von St. Gallen führte der Flug weiter über Gossau, Wil und Frauenfeld nach Schaffhausen und dem Rheinfluss. Nach einigen Minuten Schweben über dem Rheinfluss ging es weiter den Rhein hinab nach Koblenz (Schweiz) unter Vermeidung des Züricher Luftraumes. Genau südlich von Koblenz liegt der Flugplatz Birrfeld, an dem das Luftschiff erneut landete und seine Postfracht auslud. Auch diese Landung erfolgte ohne Landemast und Bodenmannschaft. Nach dem Start in Birrfeld (und einer Ehrenrunde für die zahlreichen Zuschauer) flog das Luftschiff weiter zum Hallwiler See und von dort zum Zürichsee zur Uferpromenade von Zürich. Der weitere Weg führte den Zürichsee entlang bis Rapperswil und von dort über Speck und Lommis zurück an den Bodensee und nach Friedrichshafen. Trotz des teilweise widrigen Wetters – das Luftschiff mußte mehreren kräftigen Regenschauern ausweichen, am Bodensee blinkten die Sturmwarnlampen, in den Bergen lagen die Wolken auf – konnte der Flug wie geplant durchgeführt werden. An Bord war neben Pilot Dominique Maniere und Co-Pilot J. Scott Danneker noch Jürgen Fecher als Flugversuchingenieur, Dr. Jeannine Meighörner als PR-Chefin von Zeppelin-Luftschifftechnik und ab St. Gallen auch Michael Cierpka als Bodenmannschaftsmeister. Die Flugstrecke betrug insgesamt 370 km, die Flugzeit 5 Stunden und 30 Minuten. Die mittlere Geschwindigkeit betrug 65 km/h. Der Beleg wurde gemäß dem Spezialtarif der Schweizer Post portogerecht mit dem NABA-Block frankiert, abgestempelt mit amtlichem Schweizer Postsonderstempel „Tag der Luftfahrt / 24. Juni 2000 / 9000 St. Gallen / bildliche Darstellung Zeppelin NT“. Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt die aufgeklebte Bordsiegelmarke „BORDSIEGEL MARKE / ZEPPELIN NT / 2000 / bildliche Darstellung LZ 1 bei seinem ersten Aufstieg am 2.7.1900“. Diese Bordsiegel-Marke wurde versehen mit Abdruck des Bordstempels des Luftschiffes Zeppelin NT mit dem Datum vom 24. Juni 2000. Auf der Rückseite des Kuverts erhielt der Beleg als Ankunftsstempel den Tagesstempel vom Postamt 5242 Birr-Lupfig – allerdings wurden die Belege erst am 26. Juni 2000 abgestempelt, da über das Wochenende keine Abstempelung erfolgen konnte.



Foto nr.: 12



Bei seinem 139. Testflug nahm das Luftschiff Zeppelin NT, Post anlässlich der Bayern-Schloßfahrt mit. Der Flug führte von Friedrichshafen zuerst nach Ravensburg und vorbei an der malerisch auf einem Hügel gelegenen Waldburg von Zeil. Anschließend ging der Flug weiter in das oberschwäbische Allgäu nach Wangen. Weiter ging es an Isny und Kempten vorbei in das bayerische Voralpenland. Nach Kempten wurde entlang der Autobahn A 7 Richtung Füssen geflogen. Dort wurden am Fuße des Ammergebirges die beiden Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau besichtigt. Nach einigen Vorbeiflügen an den Schlössern wurde noch das südliche Ende des Forggensees mit dem neugebauten Festspielhaus überfliegen. Der Rückflug von Füssen führte zuerst am Lech entlang. Die weitere Route ging wieder über Kempten und Wangen. In Wangen wurde Kurs Richtung Kressbronn am Bodensee genommen. Danach wurde entlang des Ufers nach Friedrichshafen zurückgefliegen.

Der Start des Luftschiffes Zeppelin NT erfolgte um 8.25 Uhr in Friedrichshafen. Nach einer Fahrzeit von 3 Stunden und 20 Minuten über eine Flugstrecke von 230 km landete das Luftschiff um 11.45 Uhr wieder in Friedrichshafen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 70 km/h. Während des Fluges wurden die Kabine und Kabineneinbauten auf ihre Tauglichkeit bezüglich Eignung und Komfort im simulierten operationellen Betrieb getestet.

An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Fritz Günther noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur und Klaus Hagenlocher. Die Karte wurde frankiert mit der deutschen Sondermarke für Ludwig II., König von Bayern, zu 60 Pfennig plus der Freimarke zu 40 Pfennig, Chilehaus Hamburg. Abgestempelt wurden die Belege mit Postwertbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / ZEPPELINSTADT am Bodensee / bildliche Darstellung Luftschiff Zeppelin NT über Teilansicht von Friedrichshafen und dem Bodensee / 27.-4.00-18“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt die aufgeklebte Bordsiegel-Marke „BORDSIEGEL MARKE / ZEPPELIN NT / 2000 / bildliche Darstellung LZ 1 beim ersten Aufstieg am 2. Juli 1900“. Diese Bordsiegel-Marke wurde versehen mit dem Abdruck des Bordetempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum vom 27. April 2000.

Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion eines Fotos des Schlosses Neuschwanstein, darüber das Luftschiff Zeppelin NT.



Foto nr.: 13





Foto nr.: 14



30 JAHRE INTERNATIONALE BRIEFMARKEN- MÜNZEN- UND MINERALIENBÖRSE FRIEDRICHSHAFEN  
16. JANUAR 2000



7990 Friedrichshafen  
Messe- und Zeppelinstadt am Bodensee feiert im Jahre 1988 den 150. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin, dem Erfinder der nach ihm benannten Luftschiffe.

16

(Absender)

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Amtliche Ganzsache mit eingedruckter 60-Pfennig-Marke der Deutschen Bundespost mit der Darstellung von Schloß Rheydt, abgestempelt mit Werbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / 30 Jahre Intern. Briefmarken-, Münzen- und Mineralienbörse / Erlebnis: Briefmarken / Deutsche Post / bildliche Darstellung: LZ 1 und Luftschiff Zeppelin NT“.

Am 2. Juli 2000 jährt sich zum 100. Mal der erste Aufstieg des Luftschiffes LZ 1 in Friedrichshafen.

Der erste Aufstieg des Zeppelin-Luftschiffes war natürlich auch ein gesellschaftliches Ereignis. Die Begleitschiffe auf dem Bodensee waren von Schaulustigen besonders begehrt, weshalb man sich entschloß, Besucherkarten auszugeben.

Der Aufstieg des Luftschiffes erfolgte erst abends um 20.03 Uhr, vor demselben hielt Graf Zeppelin eine Ansprache und sprach ein Schutzgebet. Der Zeppelin stieg rasch in die Höhe von zirka 300-400 m und führte verschiedene Richtungsänderungen durch. Bei der Landung nach etwa 20 Minuten mußte die Landung schnell erfolgen, da die Seitenruder ihre Funktion nicht richtig erfüllten. Unweit des Ufers bei Immenstaad landete dann das Luftschiff auf dem See, hierbei berührte die Hülle einen zur Sicherung der Dampfbootfahrten gesetzten Pfahl und wurde durch einen Ritz leicht beschädigt. Gegen 1.00 Uhr morgens wurde das Luftschiff in die Halle zurückbefördert. In einer Gondel befand sich Graf Zeppelin, Baron Bassos, Ingenieur Burr, und in der anderen Gondel war der Afrika-Reisende Dr. Wolff und Maschinist Groß.

Auf den Tag genau 69 Jahre nach der ersten Fahrt des „glückhaften Schiffes“ LZ 127 „Graf Zeppelin“ startete der neue Zeppelin NT LZ NO 7 in Friedrichshafen. Um 18.45 Uhr startete der Zeppelin NT vom Messegelände in Friedrichshafen zu seinem ersten Flug, am Bodensee-Ufer entlang in Richtung Langenargen, führte in 300 m Flughöhe verschiedene Flugmanöver durch und setzte 19.28 Uhr zur Landung auf dem Flugplatz in Friedrichshafen auf.

Auf der linken Seite der Postkarte Porträt des Grafen Ferdinand von Zeppelin, dem Erfinder der nach ihm benannten Luftschiffe.



Foto nr.: 15



Bei seinem 125. Testflug am 6. Dezember 1999 nahm das Luftschiff Zeppelin NT die traditionelle Weihnachtspost der „Kinderdorf Flugpost“ mit. Der Flug führte von Friedrichshafen vorbei an Langenargen und der Insel Lindau über die Kapelle von Engelburg (Schweiz) zum Flugplatz St. Gallen-Altenrhein (Schweiz). Dort wurde gelandet und die Flugpost an das Bodenpersonal übergeben. Im Anschluß daran wurden vor Langenargen Normalverfahren ausprobiert und trainiert. Das Luftschiff flog dann von Langenargen zurück zum Flughafen Friedrichshafen, wo noch einige Normalverfahren bei Start und Landung erprobt wurden.

An Bord war neben Pilot Dominique Maniere und Co-Pilot Scott Danneker noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur und Simon Mayer als Luftfahrtingenieur.

Es wurden insgesamt 180 km in 2 Stunden und 15 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 70 km/h. Der Umachlag wurde frankiert mit der Schweizer Weihnachtsbriefmarke zu 90 Rappen, vorausgab zum Weihnachtsfest 1999 mit der Darstellung einer Glaskugel. Abgestempelt wurde die Marke mit dem Postwerbestempel „9032 ENGELBURG / WANDER ZIEL AM TANNENBERG / bildliche Darstellung stilisierte Häuser und Kirche / -6.12.99-17“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 6. Dezember 1999.

Außerdem erhielt der Beleg den grünen Flugplatzstempel vom Airport Altenrhein/Schweiz.



Foto nr.: 16



Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Verein Soester Briefmarkenfreunde e.V. - 100. Deutscher Philatelistentag sollte in Soest das Solarluftschiff „Lotte“ aufsteigen und Post befördern.

Es wurde eine Sonderkarte aufgelegt, die auf der Bildseite das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ am 11.09.1929 über Soest zeigt.

Die Karte wurde frankiert mit der 110-Pfennig-Marke der Deutschen Post „100 Jahre Automobilclub von Deutschland e.V.“. Leider war das Wetter so schlecht, es hat nur geregnet und gestürmt, daß es unmöglich war, einen Start mit dem Solarluftschiff „Lotte“ durchzuführen. Daraufhin wurden die Belege mit dem Postsonderstempel „SOEST.WESTF 1 / 59494 / 50 Jahre Verein Soester Briefmarkenfreunde / 9.10.1999 / bildliche Darstellung Luftschiff LZ 127 'Graf Zeppelin' über Stadtsilhouette von Soest / Briefmarkenausstellung“. Außerdem tragen die Belege den roten Fahrtstempel „Solar-Luftschiff 'Lotte' über Soest / Oktober 1999“.

Am 16. November 1999 konnte dann in Stuttgart - dem Heimatort der „Lotte“ - ein Ersatzflug mit Postbeförderung stattfinden. Der Pilot war Dipl.-Ing. Ralf Kornmann.

Neben der Postbeförderung der Belege diente dieser Flug des Solarluftschiffes „Lotte“ insbesondere der Erfassung von Meßdaten im Rahmen der Forschungsarbeit der Gruppe „FOGL“.

Diese „FORSCHERGRUPPE Luftschifftechnologie“, an der mehrere Institute der Universität Stuttgart mit unterschiedlichen Untersuchungen mitwirken, dient der Grundlagenforschung im Bereich des Baus und Betriebs von Luftschiffen. Nachdem seit den 30er Jahren kaum noch Grundlagenforschung über Luftschiffe durchgeführt wurde, findet dieser Bereich nun durch die Entwicklung neuer Luftschiffe wie den „Zeppelin NT“ oder den „CargoLifter“ erneut starke Beachtung.

Die hier durchgeführten Flüge dienen der Messung des Motorschubs und des Motordrehmoments unter verschiedenen Flugbedingungen. Zur Erfassung der jeweiligen Flugzustände wurde eine ebenfalls im Rahmen dieser Forschergruppe entwickelte Anstell- und Schiebewinkelsonde eingesetzt. Aus diesen Messungen ergeben sich neue Erkenntnisse über den Luftwiderstand von Luftschiffen und über Möglichkeiten zu seiner Reduzierung.

Anschließend erhielten die Belege den blauen Bordstempel „AN BORD / SOLARLUFTSCHIFF / bildliche Darstellung stilisiertes Solarluftschiff D-LOTTE“, außerdem wurde der rote Fahrtstempel mit einem schwarzen Ausfallstempel überstempelt „START WEGEN WITTERUNG AUSGEFALLEN“. Zusätzlich wurden die Belege noch mit dem violetten Stempel des Ersatzfluges versehen „SOLARLUFTSCHIFF LOTTE / ERSATZFLUG ÜBER STUTTGART / 16.11.1999“.



Foto nr.: 17



URUGUAY



Gedenkblock „Filatelia del 2000“:

3,50 Pesos, amerikanischer Astronaut mit dem Mondauto – Szene zur Erinnerung an das wohl größte Ereignis in diesem Jahrhundert, dem Apollo-Mondprogramm;

3,50 Pesos, Szene aus einem Fußballspiel – ein sportlicher Ausblick auf die olympischen Sommerspiele des Jahres 2000 in Sydney, Australien;

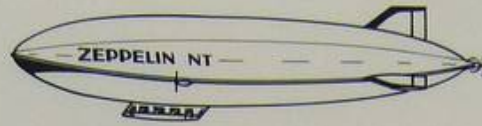
4 Pesos, 100 Jahre Zeppelin: Luftschiff LZ 1 und Zeppelin NT. Am 2. Juli 1900 erfolgte der erste Start eines Zeppelin-Luftschiffes, des LZ 1, über dem Bodensee, mit dem trotz gewisser Schwierigkeiten das große Zeitalter des Zeppelin-Luftschiffes begann und mit den prachtvollen Luftschiffen LZ 127 „Graf Zeppelin“ und LZ 129 „Hindenburg“ in den 30er Jahren endete. Doch die Idee des Zeppelins wurde nicht vergessen und auf den Tag genau, 69 Jahre nach der ersten Fahrt des LZ 127, startete der neue Zeppelin NT/LZ NO7 in Friedrichshafen am 18. September 1997. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure ein knapp einen Meter langes Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Daraus ist im Verlauf von weiteren acht Jahren LZ NO7 geworden – nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Das neue Luftschiff hat eine Länge von 75 m und ein Volumen von 7.200 ccm. Die wichtigste Neuerung gegenüber einem traditionellen Zeppelin ist das nur 600 kg schwere, im Querschnitt dreieckige Tragwerk aus Aluminium und einem Kohlefaser-Werkstoff;

4 Pesos, Ausstellungen im Jahr 2000: Briefmarkenausstellung Bangkok 2000, Briefmarkenausstellung ESPANA 2000, Briefmarkenausstellung WIPA 2000 und Weltausstellung EXPO 2000 Hannover – Reproduktion der 4,50-Pesos-Flugpostmarke „Pegasus“ aus dem Jahre 1935.

Der Blockrand ist gestaltet mit Symbolen, die sich auf diese vier Ereignisse beziehen: Jahrtausendwende, Mission Apollo 11, Graf Zeppelin und das Emblem des Welpostvereins zu seinem 125jährigen Jubiläum.



Foto nr.: 18

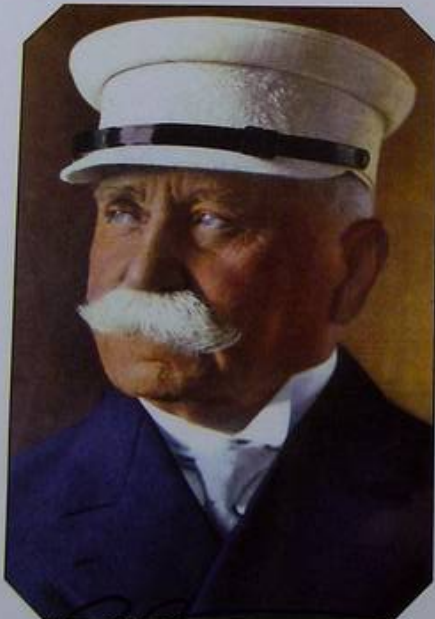


URUGUAY



Sondermarke „100 Jahre Zeppelin – 125 Jahre Weltpostverein“:

4 Pesos, 100 Jahre Zeppelin: Luftschiff LZ 1 und Zeppelin NT. Am 2. Juli 1900 erfolgte der erste Start eines Zeppelin-Luftschiffes, das LZ 1, über dem Bodensee, mit dem das große Zeitalter des Zeppelin-Luftschiffes begann. Auf den Tag genau, 69 Jahre nach der ersten Fahrt des LZ 127, startete der neue Zeppelin NT/LZ NO7 in Friedrichshafen am 18. September 1997. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure ein Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Daraus ist im Verlauf von acht Jahren LZ NO7 geworden – nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Das neue Luftschiff hat ein Volumen von 7.200 ccm. Die wichtigste Neuerung gegenüber einem traditionellen Zeppelin ist das nur 600 kg schwere, im Querschnitt dreieckige Tragwerk aus Aluminium und einem Kohlefaser-Werkstoff.



Ersttagsbrief, frankiert mit der Sondermarke zu 4 Pesos „100 Jahre Zeppelin – 125 Jahre Weltpostverein“, abgestempelt mit Ersttagsstempel für diese Ausgabe.



Foto nr.: 19



JUBILÄUMSFLUG 75 JAHRE 1. ATLANTIKÜBERQUERUNG EINES ZEPPELIN-LUFTSCHIFFES

Vor 75 Jahren

vom 12. bis 15. Oktober 1924 erfolgte die erste Atlantiküberquerung eines Zeppelin-Luftschiffes. An Bord des LZ 126 (ZR 3) wurde auch Post befördert und ein Teil in der Schweiz abgeworfen.

Diese Karte № 0334 wurde am Seil vom Zeppelin NT abgelassen.

Mit Luftschiff Z.R.3 befördert



BORDSIEGEL ZEPPELIN NT

ZU GUNSTEN DES PESTALOZZI-KINDERDÖRFES WAHLWIES

Erwin A. Sautter  
Postfach 212

CH-8126 ZUMIKON

Bei seinem 117. Testflug nahm das Luftschiff Zeppelin NT Post zu Ehren der ersten Atlantiküberquerung eines Zeppelin Luftschiffes mit. Der Flug führte von Friedrichshafen nach Weil am Rhein. In Weil am Rhein wurde die Landesgartenschau überflogen. Von Weil am Rhein ging es nach Kandern und anschließend nach Fricktal-Schupfart. In Fricktal-Schupfart wurde der Postsack aus zirka 10 m am Seil abgelassen, ähnlich wie dies schon vor fast hundert Jahren bei der klassischen Zeppelinpost geschah. Weiterflug nach Bern via Olten / Langenthal / Burgdorf. In Bern wurde ein zehnminütiger Rundflug vor der Stadt durchgeführt. Fortsetzung des Fluges nach Luzern via Burgdorf / Dürrenroth / Zell / Willisau / Wolhusen / Malters. Anschließend kurzer Rundflug über den Vierwaldstättersee (Weggis / Meggen / Küssnacht). Weiterflug nach Zug. Einflug nach Zürich über Horgen. Über dem Zürichersee Flug Richtung Uferpromenade Zürich. Kurzer Schwebeflug über Zürichsee. Ausflug Zürichsee über Meilen. Anschließend über Dübendorf / Winterthur / Frauenfeld / Konstanz zurück nach Friedrichshafen.

Der Start des Luftschiffes Zeppelin NT erfolgte um 9.30 Uhr in Friedrichshafen. Das Luftschiff landete um 17.35 Uhr in Friedrichshafen. Es wurden 650 Kilometer in 8 Stunden und 5 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 80 km/h.

Der Testflug diente zur Beurteilung des Flugverhaltens durch alle drei Piloten über geographisch und topographisch unterschiedlichen Gebieten.

An Bord war neben Pilot Fritz Günther und Co-Pilot Dominique Maniere noch der Chefpilot S. Danneker und Klaus Strasser als Flugversuchsingenieur.

Die Karte wurde frankiert mit der Schweizer Sondermarke aus dem Jahre 1975 zu 90 Rappen mit der Darstellung des historischen Luftschiffes „VILLE DE LUCERNE 1“, entwertet mit Tagesstempel von Möhlin – bei der ersten Atlantiküberquerung des Luftschiffes „LZ 126“ (Z.R. 3) wurde bei Möhlin seinerzeit Post abgeworfen.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 7. Oktober 1999. Außerdem wurde auf dem Beleg eine Reproduktion des Sonderbestätigungstempels des Luftschiffes „Z.R. 3“ in grüner Farbe angebracht.

Auf der Rückseite der Karte eine Reproduktion von Bildern mit dem damaligen Luftschiff „LZ 126“, das als „Z.R. 3“ als erstes Luftschiff den Atlantik überquerte und dann in den USA unter dem Namen „Los Angeles“ Fahrten durchführte. Die „Los Angeles“ wurde im August 1940 nach insgesamt 331 Fahrten abgewrackt.



Foto nr.: 20



Bei seinem 96. Testflug, am 13. August 1999, Start um 12.20 Uhr in Friedrichshafen, nahm das Luftschiff Zeppelin NT Post zu Ehren der ersten Weltfahrt des Zeppelin Luftschiffes LZ 127 mit. Der Flug führte von Friedrichshafen vorbei an Meersburg und der Mainau über Konstanz zur Insel Reichenau. Sowohl über dem Untersee als auch über dem Überlinger See wurden anschließend Normal- und Notverfahren ausprobiert und trainiert. Nebenbei entdeckte das Luftschiff dabei einen großen Ölfleck in der Nähe der Insel Mainau und konnte die Wasserschutzpolizei zur Stelle dieser Umweltschädigung führen. Da eine direkte Kommunikation zwischen Luftschiff und Polizeiboot über Funk nicht möglich war, mußte über die Flugsicherung die Polizei telefonisch grob zum Ort des Geschehens geführt werden, die Feinnavigation des Bootes erfolgte dann durch „zeigen“ und „führen“ mit dem gesamten Luftschiff – für beide Partner war diese Aktion ein Novum. Das Luftschiff flog vom Überlinger See dann zurück zum Flughafen Friedrichshafen, wo noch einige Notverfahren bei Start und Landung erprobt wurden. Die Landung erfolgte um 17.00 Uhr auf dem Flugplatz in Friedrichshafen. Es wurden 250 km in 4 Stunden und 40 Minuten zurückgelegt.

An Bord war neben Pilot Dominique Maniere und Co-Pilot Fritz Günther noch Jürgen Fecher als Flugversuchsingenieur und Fritz Scheyer als Systemkonstrukteur.

Die Karte wurde frankiert mit der 165-Pfennig-Marke aus der Serie „Historische Luftpostbeförderung“ mit der Darstellung des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“, abgestempelt mit Postwertbestempel „FRIEDRICHSHAFEN / 88045 / ZEPPELINSTADT am Bodensee / bildliche Darstellung Luftschiff Zeppelin NT über Teilansicht von Friedrichshafen und dem Bodensee / 13.08.99-18“.

Die Echtheit des Beleges und Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes „AN BORD DES / D-LZFN / ZEPPELIN NT / LUFTSCHIFFES / LZNO7 / D-LZFN / 13. AUG 1999“.

Auf der Rückseite der Karte eine Reproduktion der kartographischen Darstellung der Weltfahrt des LZ 127 „Graf Zeppelin“, die vom 7. August 1929 bis 4. September 1929 stattfand. Diese Fahrt begann in Lakehurst am 7. August 1929 und ging über Friedrichshafen, Sibirien, Tokio, Los Angeles nach Lakehurst. Von dort zurück nach Friedrichshafen. Dies war ein sehr wichtiges Ereignis für die Luftschiffahrt und der LZ 127 „Graf Zeppelin“ wurde überall mit großem Jubel von der Bevölkerung begrüßt.



Foto nr.: 21





Foto nr.: 22



URUGUAY  
Südamerika



Sondermarke zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA '99“ in Nürnberg anlässlich des Jubiläums „150 Jahre deutsche Briefmarke“ und Ersttagsbrief zu dieser Ausgabe mit dem entsprechenden Ersttagssonderstempel, dessen bildliche Darstellung einen Zeppelin NT zeigt: 3,50 Pesos, „150 Jahre deutsche Briefmarke“ – Reproduktion eines Zeppelin-Briefes, befördert mit der ersten Südamerikafahrt des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ von Uruguay nach Europa im Jahre 1930 mit grünem Sonderbestätigungsstempel der amerikanischen Post und lilafarbenem Sonderbestätigungsstempel der amerikanischen Post und bildliche Darstellung des modernen Zeppelin NT LZ NO7. Dieses neue Luftschiff unternahm am 18. September 1997 seinen ersten Flug. Ende 1989 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure das knapp einen Meter lange Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Im Verlauf von weiteren acht Jahren ist daraus LZ NO7 geworden.



Nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Technische Daten: Maximaler Durchmesser: 14,2 m; maximales Startgewicht: 6.950 kg; Zuladung: 1.850 kg; maximale Geschwindigkeit: 140 km/h; Reisegeschwindigkeit: 115 km/h; maximale Flughöhe: 2.500 m; Sitzplätze: 12 plus 2 Piloten; maximale Flugdauer bei 70 km/h: 18 Std., mit reduzierter Nutzlast 36 Std. Der Antrieb erfolgt durch drei Motoren des Typs „Lycoming“ mit jeweils 200 PS Leistung. Bereits in der Entwicklung ist das Nachfolgemodell LZ N 17. Dieses Luftschiff soll dann rund 90 m lang werden und 46 Passagieren Platz bieten.



Foto nr.: 23



Gedenkblock, herausgegeben zur bilateralen Briefmarkenausstellung „URUGUAY–ALEMANIA ‘98“, die in Montevideo stattfand, und zur Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA ‘99“ in Nürnberg anlässlich des Jubiläums „150 Jahre deutsche Briefmarke“.

Die Emission enthält vier Marken (auf allen Marken das Emblem der „IBRA“):

3,50 Pesos, „150 Jahre deutsche Briefmarke“ – Reproduktion eines Zeppelin-Briefes, befördert mit der ersten Südamerikafahrt des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“ von Uruguay nach Europa im Jahre 1930 mit grünem Sonderbestätigungsstempel der uruguayischen Post und lilafarbenem Sonderbestätigungsstempel der amerikanischen Post und bildliche Darstellung des modernen Zeppelin NT LZ NO7. Dieses neue Luftschiff unternahm am 18. September 1997 seinen ersten Flug. Ende 1889 haben zwei Friedrichshafener Ingenieure das knapp einen Meter lange Modell eines High-Tech-Zeppelins vorgestellt. Im Verlauf von weiteren acht Jahren ist daraus LZ NO7 geworden. Nach fast sechs Jahrzehnten der erste Zeppelin-Neubau. Technische Daten: Maximaler Durchmesser: 14,2 m; maximales Startgewicht: 6.950 kg; Zuladung: 1.850 kg; maximale Geschwindigkeit: 140 km/h; Reisegeschwindigkeit: 115 km/h; maximale Flughöhe: 2.500 m; Sitzplätze: 12 plus 2 Piloten; maximale Flugdauer bei 70 km/h: 18 Std., mit reduzierter Nutzlast 36 Std. Der Antrieb erfolgt durch drei Motoren des Typs „Lycoming“ mit jeweils 200 PS Leistung.

Bereits in der Entwicklung ist das Nachfolgemodell LZ N 17. Dieses Luftschiff soll dann rund 90 m lang werden und 46 Passagieren Platz bieten; 3,50 Pesos, „150 Jahre deutsche Briefmarke“ – Reproduktionen der drei Sonderpostwertzeichen, herausgegeben zum Jubiläum „500 Jahre Post“ von der Deutschen Bundespost, der Landespostdirektion Berlin und der Post der Deutschen Demokratischen Republik, (die einzige Gemeinschaftsausgabe der drei deutschen Postverwaltungen – dargestellt ist die Radierung „Der kleine Postreiter“ von Albrecht Dürer), weiterhin Darstellung eines historischen Briefkastens um das Jahr 1920;

4 Pesos, „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ – bildliche Darstellung Brandenburger Tor, Symbol für die deutsche Einheit, Porträt von Dr. Konrad Adenauer, erster Bundeskanzler, und eine Ansicht des goldenen „millionsten Käfers“, jenes Fahrzeugs, das in ganz besonderer Weise das Wirtschaftswunder in der Bundesrepublik Deutschland dokumentiert;

4 Pesos, „50 Jahre Deutsche Mark / 50 Jahre Luftbrücke“ – Reproduktion einer 1-DM-Banknote aus dem Jahre 1948 (damals noch in den USA gedruckt) sowie Bildseite der 10-DM-Silbermünze, erschienen 1998 zum Jubiläum „50 Jahre Deutsche Mark“, weiterhin bildliche Darstellung eines sogenannten „Rosinenbombers“ – so nannte man jene amerikanischen Flugzeuge der Luftbrücke, die Berlin in den Jahren 1948/49 mit Gütern aller Art versorgten.

Der Blockrand ist illustriert mit dem Emblem der Internationalen Briefmarkenausstellung „IBRA ‘99“, die in Nürnberg vom 27.4.–4.5.1999 stattfinden wird, dem Emblem der Ausstellung URUGUAY–ALEMANIA ‘98“ in Montevideo, der Reproduktion eines uruguayischen Flugpostbestätigungsstempels zur ersten Südamerikafahrt des LZ 127 „Graf Zeppelin“, der Reproduktion des bayerischen Mühlfahradstempels von Nürnberg, der Reproduktion des Emblems „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ und einem Maschinenstempel mit Sondereinsatz „LUFTBRÜCKE BERLIN“.



Foto nr.: 24



Im Rahmen eines Testfluges betätigte sich die Besatzung des Luftschiffes als St. Nikolaus und brachte Weihnachtspost von Friedrichshafen nach Wienacht-Tobel, einem Ort beim Flugplatz Altenrhein. Der Start erfolgte am 8. Dezember 1998 um 13.50 Uhr in Friedrichshafen. Die Landung war um 15.25 Uhr in Altenrhein. Nach dem Ausladen der Postsäcke erfolgte sofort der Rückflug nach Friedrichshafen.

Der Flug führte von Friedrichshafen zunächst in die Bregenzer Bucht, von dort zurück entlang der deutschseitigen Bodenseeküste nach Immenstaad und zurück zur Friedrichshafener Seepromenade. Von dort wurde der See im Bereich seiner größten Breite überquert. Der Landfall fand in der Gegend von Arbon in der Schweiz statt. Der Flug ging weiter zur Kapelle von Wienacht-Tobel und zum Flugplatz Altenrhein, wo das Luftschiff zum Ausladen der Weihnachtspost landete. Zurück nach Friedrichshafen ging der Flug zunächst wieder in Richtung Bregenzer Bucht, wo noch einige Testpunkte abgearbeitet wurden. Das Luftschiff landete mit der untergehenden Sonne um 16.25 Uhr wieder an seinem Heimatflughafen.

An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Dominique Maniere noch Jürgen Fecher als Flugversuchsingenieur und Fritz Günther als Pilot in Schulung. Zweck des Fluges war neben dem Transport der Weihnachtspost das Abarbeiten von Testaufgaben zu Stabilität und Steuerbarkeit im Rahmen der Erprobung zur Musterzulassung des Luftschiffes LZ N07.

Es wurden insgesamt 220 km in 2 Stunden und 35 Minuten zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 90 km/h.

Der Umschlag wurde frankiert mit der Schweizer Weihnachtsbriefmarke zu 90 Rappen und abgestempelt mit dem Postwertbestempel „9405 WIENACHT-TOBEL / Klima- und Kneippkurort / -9.12.98-B / stilisierte Darstellung Sonne über Berglandschaft“.

Da das Luftschiff erst am Spätnachmittag in Altenrhein landete, wurden die Belege erst am darauffolgenden Tag mit dem Postwertbestempel von Wienacht-Tobel abgestempelt.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 8. Dezember 1998.

Außerdem erhielt der Beleg den grünen Flugplatzstempel vom Airport Altenrhein.



Foto nr.: 25



Im Rahmen der Breitereprobung des Zeppelin NT LZ N 07 flog das Luftschiff von Friedrichshafen nach Stuttgart, um von dort zur Eröffnung des 153. Cannstatter Volksfestes, verbunden mit dem 180. Geburtstag des Landwirtschaftlichen Hauptfestes, zu fliegen und sich an einigen weiteren Tagen im Großraum Stuttgart und über dem Cannstatter Wasen zu zeigen.

Nach einer schlimmen Hungersnot in Württemberg rief König Wilhelm I. im Jahre 1818 zur „fortschreitenden Verbesserung der Viehzucht im Königreich“ eine regelmäßig stattfindende Informationsschau für die Landwirtschaft ins Leben. Damit war das Landwirtschaftliche Hauptfest sowie das gleichzeitig stattfindende Cannstatter Volksfest begründet.

Der für den frühen Morgen des 26. September geplante Abflug von Friedrichshafen verzögerte sich durch dichten Nebel am Startplatz um einige Stunden. Der Flug erfolgte vom Bodensee zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb hindurch über die Route Friedrichshafen, Konstanz, Überlingen, Radolfzell, Singen, Stockach, Tuttlingen, Donaueschingen, Villingen-Schwenningen, Rottweil, Horb, Herrenberg, Böblingen und Sindelfingen. An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Jürgen Fecher noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur.

Der Einsatz beim Volksfest diente zum Sammeln von Erfahrungen bei einem der typischen Luftschiffeinsätze, wie sie ein zukünftiger Kunde durchführen könnte, das heißt Verlegung eines Luftschiffes zu einem anderen Flugplatz, Durchführung langer Flüge in einem kurzen Zeitintervall, termingerechtes Erscheinen an einem bestimmten Ereignisort, Wartung im Felde am Abend nach dem Flug.

Die Karte wurde frankiert mit der 110-Pfennig-Marke „1100 Jahre Hopfenanbau in Deutschland“ und abgestempelt mit dem Postwertbestempel „STUTT GART 50 / 70372 / 26.9.-11.10.98 / 153. Cannstatter Volksfest '98 / 26.-9.1998 / bildliche Darstellung Stuttgarter Röfle“.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit Datum 26. September 1998.

Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion eines Fotos, das das Luftschiff Zeppelin NT am Ankermast auf dem Flughafen Stuttgart-Echterdingen zeigt, sowie eine Teilansicht dieses Flugplatzes.



Foto nr.: 26



ERSTER FERNFLUG DES ZEPPELIN NT  
FRIEDRICHSHAFEN-ALTENRHEIN/SCHWEIZ-STUTTGART/ECHTERDINGEN  
AM 8. AUGUST 1998



Erster Aufstieg  
Befördert mit der ersten  
Fernfahrt Zeppelin NT  
Friedrichshafen-Altenein  
Stuttgart/Echterdingen  
am 8. August 1998

der Airshow '98  
in Altenein  
(Schweiz)

BORDSIEGEL  
ZEPPELIN NT



INTERNATIONAL  
BODENSEE

KUNSTFLUGSTAFFEL  
1998

08 AUG 1998  
LUFTSCHIFFES  
LZ M07  
D-LZFN



Zeppelin  
Luftschifftechnik GmbH  
Allmannsweiler Str. 132

88046 Friedrichshafen

ZU GUNSTEN DES PESTALOZZI-KINDERDORFES WAHLWIES

Der ursprüngliche Plan für diesen Flug sah eine Überquerung des Bodensees und eine Landung in Altenein (Schweiz) anlässlich des Großflugtages „IBAS '98“ – Internationale Bodensee Airshow '98 – vor. Bedauerlicherweise konnte das Luftschiff am Vormittag nicht starten, dadurch verstrich der in Altenein genehmigte Landetermin. Der Start erfolgte um 15.08 Uhr, der Zeppelin NT flog zunächst in südöstlicher Richtung nach Lindau, von dort weiter in die Seemitte auf Sichtweite der Zuschauer in Altenein, nach Westen. Auf der Höhe von Friedrichshafen erhielt die Besatzung über Funk die Freigabe für ein kurzes Überfliegen des Flugplatzes Altenein. Um 15.35 Uhr wurde der Flugplatz Altenein von Westen über den See kommend angefliegen. Um 15.40 Uhr verweilte der Zeppelin über Altenein im Schwebeflug. Um die Veranstaltung – mit Kunstflugstaffel und Ballonstart – fortführen zu können, drängte der Veranstalter auf sofortigen Weiterflug. Das Luftschiff verließ gegen Nordosten auf den See hinaus um 15.45 Uhr Altenein. Die vorgesehene Landung war nicht realisierbar.

Der Flug selbst wurde fortgesetzt zum ersten Fernflug des Zeppelin NT. Das Luftschiff setzte seinen Flug nach Echterdingen fort über Überlingen, Singen, Geislingen, Donaueschingen, Schweningen, Sulz, Rottenburg, Tübingen, Bernhausen, um schließlich in Stuttgart-Echterdingen zu landen.

An Bord war neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Jürgen Fecher noch Klaus Strasser als Flugversuchingenieur.

Es war der erste Flug des Zeppelin NT zu einem anderen Einsatzort mit Übernachtung. Testaufgaben waren Überlandflug und Verlegung der Bodenmannschaft, Wartung außerhalb des Luftschiff-Hangars und Übung der Bordwache.

Das Luftschiff kehrte am Sonntag nach Friedrichshafen zurück.

Die vorbereiteten Belege, die dem Luftschiff in Altenein für seinen Rückflug nach Friedrichshafen hätten beigeladen werden sollen, befanden sich in weiser Voraussicht, so wie man es schon in den 30er Jahren bei Fahrten der Zeppeline machte, bereits ab Friedrichshafen an Bord und wurden nun so mit dem ersten Fernflug des Zeppelin NT von Friedrichshafen über Altenein nach Stuttgart-Echterdingen befördert. Dort wurden die Belege ausgeladen, mit einem roten Bestätigungsstempel, der auf diesen Fernflug hinweist „Befördert mit dem ersten Fernflug Zeppelin NT Friedrichshafen-Altenein-Stuttgart-Echterdingen 8. August 1998“ versehen. Weiterbefördert mit Pkw zum Postamt Friedrichshafen zur Weiterleitung an die Adressaten.

Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum 8. August 1998.

Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion einer Luftaufnahme des Flugplatzes Altenein in der Schweiz.



Foto nr.: 27





Foto nr.: 28

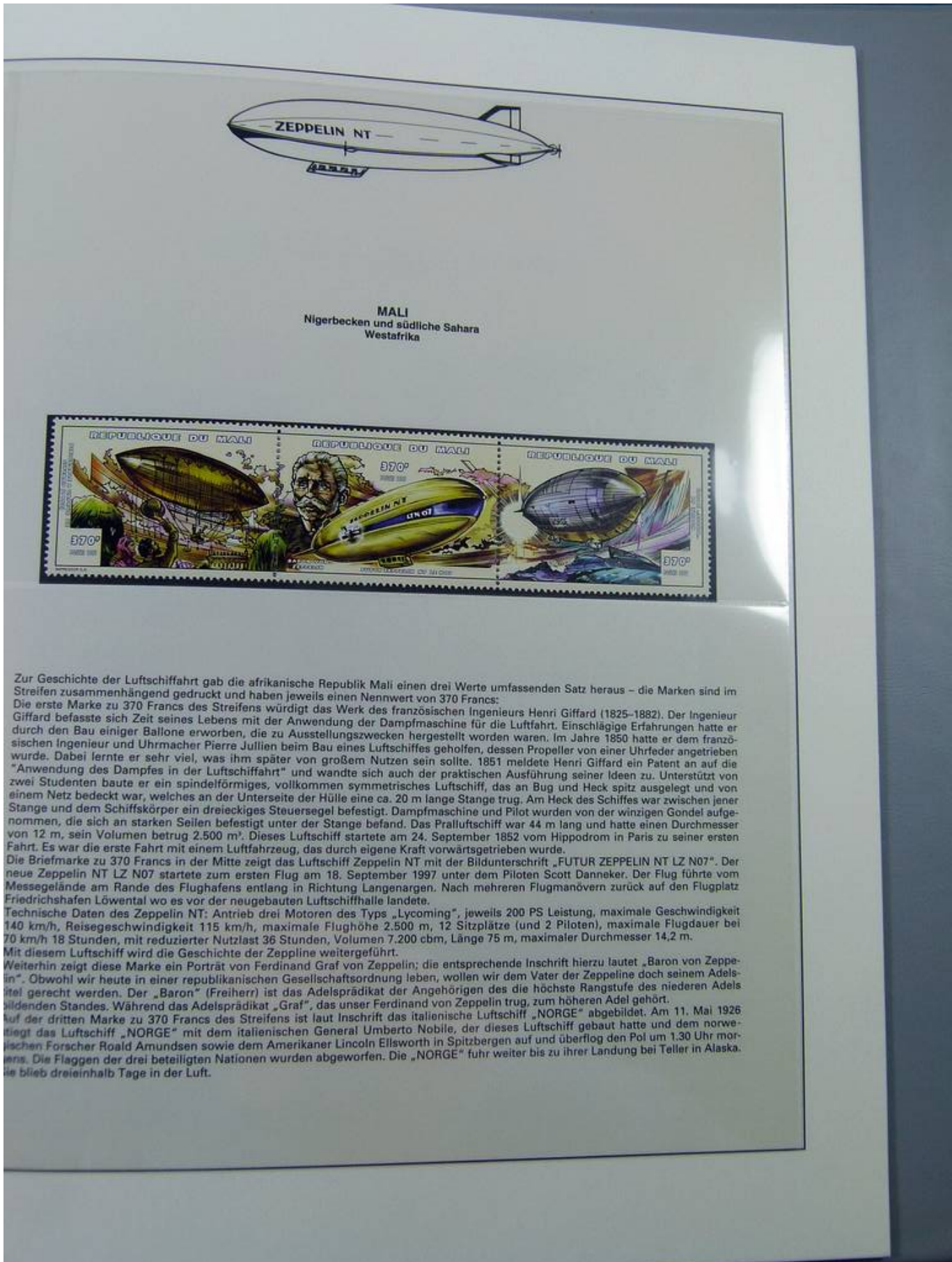




Foto nr.: 29

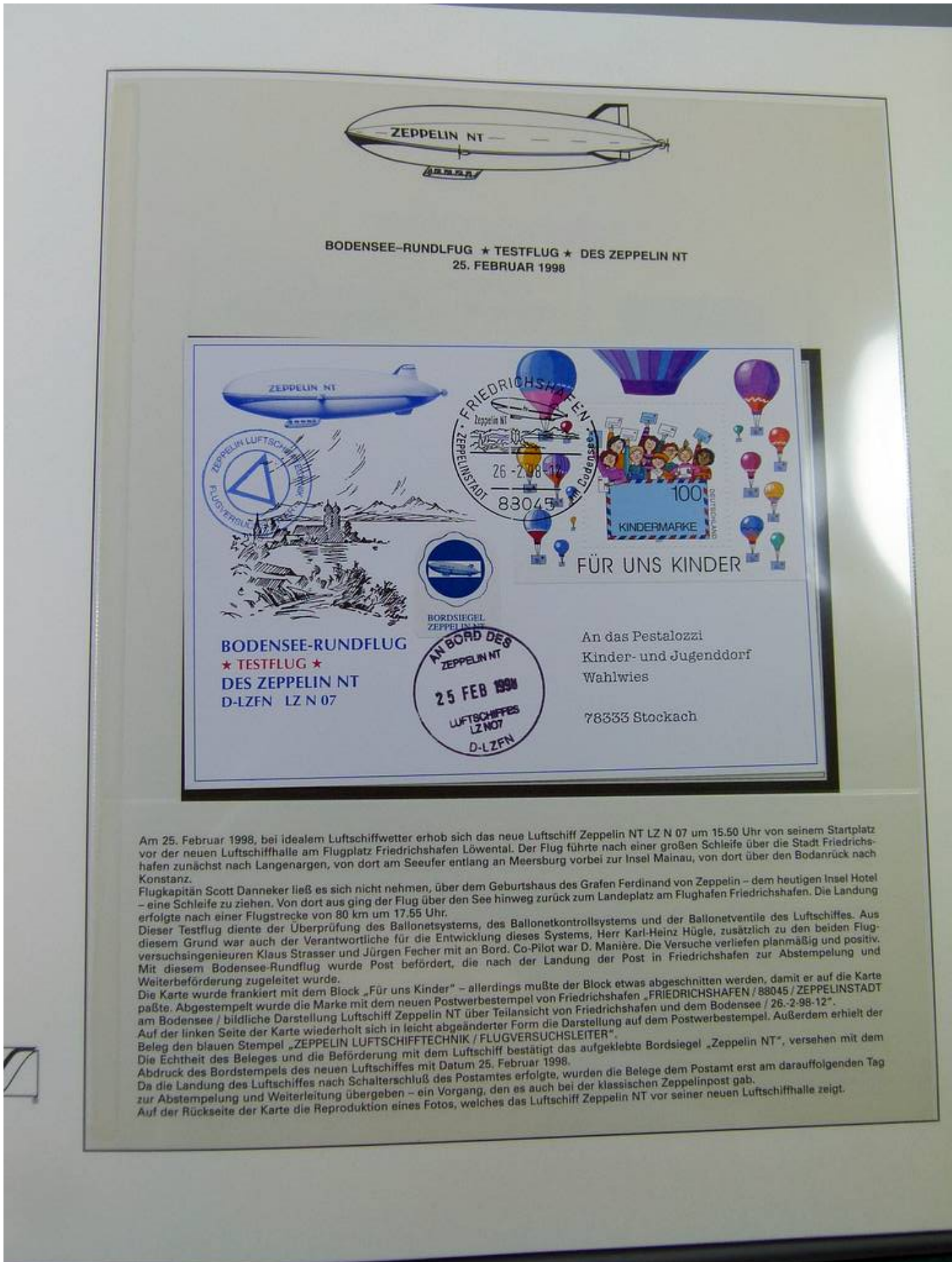




Foto nr.: 30





Foto nr.: 31



Am 4. August 1998 startete das neue Luftschiff Zeppelin NT LZ N07 um 7.49 Uhr von seinem Startplatz vor der neuen Luftschiffhalle am Flugplatz Friedrichshafen-Löwenthal.  
Der Oberlandflug des Luftschiffes führte von Friedrichshafen über Oberteuringen, Ravensburg, Weingarten über Altshausen (dem Wohnsitz S.K.H. Herzog Carl von Württemberg) nach Aulendorf, Bad Schussenried, weiter nach Biberach, von dort über Mittelbiberach, dem Federsee und Bad Buchau, Saulgau, Hohentengen zum Verkehrslandeplatz in Mengen. Dort landete das Luftschiff nach seiner ersten Überlandfahrt zu einem anderen Flugplatz um 9.55 Uhr (Zwischenlandung in Mengen).  
In Mengen wurden die Belege für die Zwischenlandung ausgeladen und dem Postamt Mengen zur Abstempelung und Weiterleitung übergeben.  
Die Belege erhielten weiter noch den Abdruck des Flugplatzstempels von Mengen-Hohentengen.  
An Bord war, neben Pilot Scott Danneker und Co-Pilot Jürgen Fecher, noch als Flugversuchingenieur Klaus Strasser. Zweck des Fluges war es, zum einen für zukünftige Überlandflüge die Kommunikation mit der Bodenmannschaft zu testen, das Verlegen der Bodenmannschaft generell zu üben und die Fahrzeuge der Bodenmannschaft zu überprüfen, zum anderen sollte aber auch das Andocken an den zerlegbaren Expeditionsmast anstelle des Mastwagens geprüft werden. Dieser Expeditionsmast wurde am Verkehrslandeplatz Mengen aufgebaut. Das Luftschiff dockte erfolgreich an diesem Mast an.  
Die Karte wurde frankiert mit der 100-Pfennig-Marke „Baden-Württemberg“ aus der Serie „Wappen aus Deutschland“ und abgestempelt mit Tagesstempel von Mengen.  
Auf der linken Seite entsprechender Hinweis für diesen Flug sowie Strichzeichnung der Vorderseite des Innenhofes des Schlosses Altshausen, dem Wohnsitz S.K.H. Herzog Carl von Württemberg.  
Die Echtheit des Beleges und die Beförderung mit dem Luftschiff bestätigt das aufgeklebte Bordsiegel „ZEPPELIN NT“, versehen mit dem Abdruck des Bordstempels des neuen Luftschiffes mit dem Datum 4. August 1998.  
Auf der Rückseite der Karte die Reproduktion eines Fotos des Schlosses von Herzog Carl von Württemberg in Altshausen – in der Nähe von Mengen –, davor die Skulptur (Brunnen) im Schloßhof, gestaltet von der Herzogin von Württemberg.





Foto nr.: 33



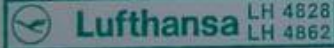
LUFTPOST-AUSSTELLUNG STUTTGART „LAS '99“



Luftpost-Ausstellung Stuttgart  
**LAS'99** 27./28.3.1999



100 JAHRE ZEPPELINBAU  
vom LZ 1 zum Zeppelin NT  
Europäischer Aero-Philatelisten-Club



Mit Nachluftpost  
Luftschiff  
Graf Zeppelin  
Stuttgart-Leipzig  
Leipzig  
100 Jahre Zeppelin

Hasso Eisele  
postlagernd

04001 LEIPZIG 1

Ausstellungsbeleg, herausgegeben zur Luftpostausstellung „LAS '99“, die vom 27.-28. März 1999 in Stuttgart stattfand. Hierbei wurde der Plusbrief Frankenhausen verwendet und wurde abgestempelt mit Postsonderstempel „STUTTGART 50 / 70372 / EAPC-LUFTPOST-AUSSTELLUNG / 100 Jahre Zeppelinbau / bildliche Darstellung Zeppelin NT / Zeppelin NT / LAS '99 / bildliche Darstellung des LZ 1 / LZ 1 / 28.-3.1999“.

Der Beleg erhielt den roten Flugbestätigungsstempel „Mit Nachluftpost Stuttgart Leipzig / LAS '99 / Luftschiff Graf Zeppelin / Deutschland-Fahrten 1939 / Wappen der Stadt Leipzig / Leipzig / 100 Jahre Zeppelin“.

Weiterhin erhielt dieser Sonderumschlag den grünen Flugbestätigungsstempel der Lufthansa bezüglich dieses Nachtfluges von Stuttgart nach Leipzig.

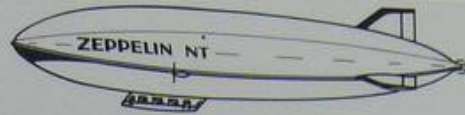
Auf der Rückseite erhielt der Beleg den Ankunftsstempel von Leipzig 30.3.99.

Die Illustration dieses Belegs zeigt das Emblem des Europäischen Aero-Philatelisten-Clubs beziehungsweise das Emblem der LAS '99 und die bildlichen Darstellungen des Luftschiffes Zeppelin NT über dem Luftschiff LZ 1.

Ein vollkommen neues Antriebskonzept, bestehend aus drei 200 PS-Kolbenantrieben mit schwenkbaren Propellern, verleiht dem Zeppelin NT nicht nur eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h, sondern auch eine bisher unerreichte Manövrierfähigkeit. Zudem ermöglicht dieses neuartige Antriebskonzept erstmals vertikale Starts und Landungen, ohne daß man – wie früher – Ballast abwerfen beziehungsweise Traggas ablassen mußte. Ferner konnte dadurch eine erhebliche Reduzierung der Bodenmannschaft und der „Turnaround“-Zeiten erreicht werden. Bei 2400 m Höhe ist die maximale Flughöhe erreicht. Die Reichweite beträgt ca. 1000 km und die maximale Flugdauer liegt bei etwa 28 Stunden.



Foto nr.: 34



**GRENADA**  
Insel zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend  
Karibik



**Block „Zeppelin NT“:**  
Die Marke zu 6 Dollar geht auf den Blockrand über und zeigt ein futuristisches Bild einer Fahrt des neuen Zeppelin NT über einer Großstadt.  
Seit dem 18. September 1997 zieht wieder ein echter Zeppelin seine Bahnen im oberschwäbischen Luftraum. Es handelt sich um den Zeppelin „Neuer Technologie“, den Zeppelin NT.  
Entwickelt und gebaut wurde dieses Luftschiff von der 1993 gegründeten Zeppelin Luftschifftechnik GmbH, die nach über 50 Jahren den Mythos Zeppelin auf Innovationsbasis wieder auferstehen lässt und somit seine lange Tradition am Bodensee fortsetzt.  
Dieses neue Luftschiff mit der Typenbezeichnung LZ N 07 ist derzeit nach den legendären Großluftschiffen aus der Vorkriegszeit das erste und auch größte quasi Starr-Luftschiff der Welt. Mit einer Länge von 75 m ist der Zeppelin NT so lang wie ein Jumbo-Jet. Die maximale Breite beträgt 19,5 m, die maximale Höhe 17,2 m. Die Gesamtmasse des Luftschiffes liegt bei ca. 8000 kg und die maximale Zuladung bei ca. 1800 kg.